

**Abriß der
DEUTSCHEN GRAMMATIK**



zusammengestellt von

DDr. Walter Perné

Vindobona MMVIII
editio altera

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBERSICHT ÜBER DIE DEUTSCHE GRAMMATIK

I. DIE LAUTLEHRE

1. Selbstlaute (Vokale)
2. Mitlaute (Konsonanten)

II. DIE WORTLEHRE

1. Das Hauptwort (Substantiv)

- a. Das Geschlecht (genus)
- b. Die Zahl (numerus)
- c. Der Fall (casus)

d. Die Biegung (Deklination)

2. Der Artikel

- a. Der bestimmte Artikel
- b. Der unbestimmte Artikel

3. Das Eigenschaftswort (Adjektiv)

- a. Der Gebrauch des Eigenschaftswortes
- b. Geschlecht, Zahl und Fall
- c. Die Steigerungsform (Komparation)

4. Das Zahlwort (Numerale)

- a. Das bestimmte Zahlwort
- b. Das unbestimmte Zahlwort

5. Das Zeitwort (Verbum)

A. Allgemeines:

- a. Hauptzeitwörter
- b. Hilfszeitwörter
- c. Die Nennform (Infinitiv)
- d. Das Mittelwort (Partizip)

B. Das bestimmte Zeitwort:

- a. Person und Zahl
- b. Die Zeit (tempus)
- c. Die Form (genus verbi)

d. Die Aussageweise (modus)

- e. Die Abwandlung (Konjugation)

..... 4

..... 5

..... 6

..... 7

..... 8

..... 9

.....10

.....11

.....12

6. Das Fürwort (Pronomen)	
a. Das persönliche Fürwort (Personalpronomen)	
b. Das rückbezügliche Fürwort (Reflexivpronomen)	
c. Das wechselbezügliche Fürwort (reziprokes Pronomen)	
d. Das besitzanzeigende Fürwort (Possessivpronomen)13
e. Das hinweisende Fürwort (Demonstrativpronomen)	
f. Das bezügliche Fürwort (Relativpronomen)	
g. Das Fragefürwort (Interrogativpronomen)	
h. Das unbestimmte Fürwort (Indefinitpronomen)14
7. Das Vor- oder Verhältniswort (Präposition)	
a. Vorwörter mit dem 2.Fall	
b. Vorwörter mit dem 3.Fall	
c. Vorwörter mit dem 4.Fall	
d. Vorwörter mit dem 3. und 4.Fall15
8. Das Umstandswort (Adverb)	
a. Umstandswörter des Ortes	
b. Umstandswörter der Zeit	
c. Umstandswörter der Art und Weise	
d. Umstandswörter des Grundes	
e. Fragende Umstandswörter16
9. Das Bindewort (Konjunktion)	
a. Das beiordnende Bindewort	
b. Das unterordnende Bindewort	
10. Das Empfindungswort (Interjektion)17
III. DIE SATZLEHRE	
1. Die Satzaussage (Prädikat)	
2. Der Satzgegenstand (Subjekt)18
3. Die Ergänzung (Objekt)	
4. Die Umstandsbestimmung19
5. Die Beifügung (Attribut)20

Übersicht über die Deutsche Grammatik

Die **Sprachlehre** oder **Grammatik** zerfällt in folgende Teilgebiete:

- I. **Lautlehre** (Phonetik)
- II. **Wortlehre** (Morphologie)
- III. **Satzlehre** (Syntax)

I. DIE LAUTLEHRE (Phonetik)

Die Lautlehre handelt von der Bildung, der Aussprache und der Schreibung der Laute. Wir unterscheiden:

1. Selbstlaute (Vokale)

- a. Rein- oder Grundlaute: a, e, i, o, u.
- b. Um- oder Trüblaute: ä, ö, ü.
- c. Zwielaute (Diphthonge): ai, ei, eu, au, äu.

2. Mitlaute (Konsonanten)

- weich: b, d, g;
- hart: p, t, k;
- andere: c, f, h, j, l, m, n, q, r, s, v, w, x, y, z.

II. DIE WORTLEHRE (Morphologie)

Hier unterscheiden wir:

Veränderliche Wörter:

- | | |
|------------------------------------|-------------------|
| 1. Hauptwörter (Substantiva): | Stuhl, Bett |
| 2. Artikel (Articuli): | der, einer |
| 3. Eigenschaftswörter (Adjektiva): | groß, klein |
| 4. Zahlwörter (Numeralia): | eins, drei, alle |
| 5. Zeitwörter (Verba): | lesen, laufen |
| 6. Fürwörter (Pronomina): | ich, mein, dieser |

Unveränderliche Wörter:

- | | |
|--|-------------------|
| 7. Vor- oder Verhältniswörter (Präpositionen): | mit, nach, durch |
| 8. Umstandswörter (Adverbia): | hier, da, heute |
| 9. Bindewörter (Konjunktionen): | und, als, wenn |
| 10. Empfindungswörter (Interjektionen): | ah, pfui, aha, oh |

1. D a s H a u p t w o r t (Substantiv)

1. Nach ihrer **Bedeutung** unterscheiden wir folgende Arten von Hauptwörtern:

a) Konkrete Hauptwörter:

Diese bezeichnen Personen oder Dinge, die mit den Sinnen wahrgenommen werden können:

- aa) **Gattungsnamen:** Tisch, Haus, Straße, ...
- bb) **Eigennamen:** Fritz, Wien, Hans,...(meist ohne Artikel)
- cc) **Stoffnamen:** Holz, Wasser, Eisen, ...
- dd) **Sammelnamen:** Schwarm, Wald, Stadt, ...

b) Abstrakte Hauptwörter:

Mit diesen benennt man Begriffe, die nicht mit den Sinnen wahrgenommen werden können: z.B.: List, Schlaf, Idee, Freundschaft, ...

2. Nach der **Bildung** der Hauptwörter unterscheidet man:

a) Einfache Hauptwörter: Diese bestehen nur aus dem Wortstamm.

z.B.: Grab, Buch, Hof, Haus, ...

b) Zusammengesetzte Hauptwörter: Diese bestehen aus zwei oder mehreren Wortstämmen.

z. B.: Bandwurm, Ehrengrab, Schulwart, ...

Der letzte Bestandteil eines zusammengesetzten Hauptwortes heißt **Grundwort**, die übrigen Teile **Bestimmungswörter**.

z.B.: Bandwurm: Band (*Bestimmungswort*) = wurm (*Grundwort*)

c) Abgeleitete Hauptwörter: Sie werden mit Vorsilben und Nachsilben gebildet.

z.B.: Ausgrabung, Einband, Irrtum, ...

3. Hinsichtlich der **Herkunft** der Hauptwörter unterscheidet man:

a) Erbwörter (deutsche Wörter): z.B.: König, Himmel, Stein, ...

b) Lehnwörter: Diese stammen aus anderen Sprachen, oft aus dem Lateinischen, Englischen, Französischen ..., wurden aber im Laufe der Zeit "eingedeutscht" und werden heute nicht mehr als fremd empfunden.

z.B.: Fenster (lat.: fenestra), Büro (franz.: Bureau), ...

c) Fremdwörter: z.B.: Gymnasium (griech.), Doktor (lat.), Garage (franz.),

Ein Hauptwort ist bestimmt durch:

GESCHLECHT; FALL; ZAHL; BIEGUNG

1. Das Geschlecht (*genus*)

Das **grammatische Geschlecht** eines Hauptwortes wird bestimmt durch den bestimmten Artikel. Daher ist manchmal das Geschlecht eines Hauptwortes (bei Personen und Tieren) nicht gleich dem **natürlichen Geschlecht**.

z.B.: d a s W e i b: grammatisches Geschlecht: sächlich
natürliches Geschlecht: weiblich

Wir unterscheiden:

- a. **männliches Geschlecht (*maskulin*)** der, ein
- b. **weibliches Geschlecht (*feminin*)** die, eine
- c. **sächliches Geschlecht (*neutrum*)** das, eines

Merke:

Manche Wörter haben bei verschiedenem Geschlecht eine zweifache Bedeutung:

z.B.: Erbe, Heide, Kiefer, Kunde, Leiter, Schild, See, Stift, ...

Manche Hauptwörter haben bei gleichem Geschlecht eine zweifache Bedeutung:

z.B.: Band, Bank, Bau, Wort, Ball, Gericht, ...

2. Die Zahl (*numerus*)

Wir unterscheiden:

- a. **Einzahl (*Singular*)**: das Haus, der Frosch, ...
- b. **Mehrzahl (*Plural*)**: die Häuser, die Frösche, ...

Merke:

- * Manche Hauptwörter haben eine doppelte Mehrzahl:
z.B.: die Mutter - die Mütter bzw. die Muttern (*bei der Schraube*)
- * Männliche und sächliche Wörter auf -el bilden die Mehrzahl ohne -n:
z.B.: der Apfel - die Äpfel; das Rätsel - die Rätsel
Ausnahmen: der Stachel - die Stacheln; der Muskel - die Muskeln;
der Pantoffel - die Pantoffeln
- * Weibliche Wörter auf -el bilden die Mehrzahl mit -n:
z.B.: die Gabel - die Gabeln
- * Keine Mehrzahl bilden Stoffnamen.
- * Keine Einzahl bilden Wörter wie Ostern, Eltern, Leute, ...

3. Der Fall (*casus*)

Im Deutschen unterscheiden wir vier Fälle: Man erkennt die Fälle im allgemeinen daran, daß sie auf bestimmte Fragen zur Antwort kommen, und zwar:

1. **Fall (*Nominativ*)** steht auf die Frage: wer? oder was?
2. **Fall (*Genetiv*)** steht auf die Frage: wessen?
3. **Fall (*Dativ*)** steht auf die Frage: wem?
4. **Fall (*Akkusativ*)** steht auf die Frage: wen? oder was?

Wer sich beim Fragen mit "wem?" oder "wen?" leicht irrt, kann zur Probe jeweils "mir" (3.Fall) oder "mich" (4.Fall) einsetzen:

z.B.: Er schickt dem Vater den Brief. Er schickt mich dem Vater. - "den Brief": 4.Fall
Er schickt mir den Brief. - "dem Vater": 3.Fall

4. Die Biegung (Deklination)

Wir unterscheiden eine starke, eine schwache und eine gemischte Biegung des Hauptwortes.

Um die Biegung eines Hauptwortes feststellen zu können, muß man die Endungen des 2.Falles Einzahl und des 1.Falles Mehrzahl untersuchen.

a. schwache Biegung

Hauptwörter, die im 2.Fall Einzahl und im 1.Fall Mehrzahl die Endung -n oder -en annehmen, biegen schwach.

Merke: Nur männliche Hauptwörter können schwach biegen.

z.B.: der Mensch - des Menschen - die Menschen;
der Knabe - des Knaben - die Knaben

b. starke Biegung

Hauptwörter, die weder im 2.Fall Einzahl noch im 1.Fall Mehrzahl die Endung -n oder -en annehmen, biegen stark.

z.B.: der Tisch - des Tisches - die Tische
das Haus - des Hauses - die Häuser

c. gemischte Biegung

Hauptwörter, die in der Einzahl stark und in der Mehrzahl schwach biegen, biegen gemischt.

z.B.: die Katze - der Katze - die Katzen
die Frau - der Frau - die Frauen

2. Der Artikel

Wir können beim Artikel folgendes bestimmen:

**BESTIMMT oder UNBESTIMMT;
GESCHLECHT; ZAHL; FALL**

a. Der bestimmte Artikel

Fall	Einzahl			Mehrzahl
	männl.	weibl.	sächl.	männl. + weibl. + sächl
1. Fall	der	die	das	die
2. Fall	des	der	des	der
3. Fall	dem	der	dem	den
4. Fall	den	die	das	die

b. Der unbestimmte Artikel (hat keine Mehrzahl)

Fall	Einzahl		
	männl.	weibl.	sächl.
1. Fall	ein	eine	ein
2. Fall	eines	einer	eines
3. Fall	einem	einer	einem
4. Fall	einen	eine	ein

3. Das Eigenschaftswort (Adjektiv)

Ein Eigenschaftswort kann auf vier verschiedene Arten gebraucht werden:
beifügend, hauptwörtlich, aussagend, umstandswörtlich.

a. Der Gebrauch des Eigenschaftswortes

aa. Beifügend gebraucht ist das Eigenschaftswort, wenn es zu einem Hauptwort gehört:

z.B.: Der s c h ö n e Vogel singt.

bb. Hauptwörtlich gebraucht ist das Eigenschaftswort, wenn es den Wert eines Hauptwortes bestimmt:

z.B.: Der K l u g e erkennt die Gefahr.

cc. Aussagend gebraucht ist das Eigenschaftswort, wenn es mit dem Wort, auf das es sich bezieht, durch eine Form des Hilfszeitwortes " s e i n " verbunden ist:

z.B.: Der Vogel i s t s c h ö n .

dd. Umstandswörtlich gebraucht ist das Eigenschaftswort, wenn es zu einem anderen Zeitwort als dem Hilfszeitwort "sein" gehört:

z.B.: Der Vogel singt s c h ö n .

Bei **beifügend und hauptwörtlich** gebrauchten Eigenschaftswörtern bestimmen wir:

GEBRAUCH; FALL; ZAHL; GESCHLECHT; STEIGERUNGSFORM

Bei **aussagend und umstandswörtlich** gebrauchten Eigenschaftswörtern bestimmen wir:

GEBRAUCH; STEIGERUNGSFORM

b. Geschlecht, Zahl und Fall

Beim beifügend gebrauchten Eigenschaftswort stimmt Geschlecht, Zahl und Fall mit dem zugehörigen Hauptwort überein.

Beim hauptwörtlich gebrauchten Eigenschaftswort ist Geschlecht, Zahl und Fall wie bei einem Hauptwort erkennbar.

c. Die Steigerungsform (*Komparation*)

z.B.: groß größer am größten

Wir unterscheiden:

aa. Grundstufe (*Positiv*): groß, schön, reich, ...

bb. 1.Steigerungsstufe (*Komparativ*): größer, schöner, reicher, ...

cc. 2.Steigerungsstufe (*Superlativ*): am größten. am schönsten, ...

Merke: Es gibt auch **unregelmäßige Steigerungsformen.**

z.B.: gut - besser - am besten

viel - mehr - am meisten

hoch - höher - am höchsten

und viele andere mehr

4. D a s Z a h l w o r t (Numerale)

Wir bestimmen beim Zahlwort:

ART; FALL; ZAHL; GESCHLECHT (wenn erkennbar)

Wiederholungszahlwörter und Zahlumstandswörter sind unbestimmbar!

a. Das bestimmte Zahlwort

aa. Grundzahlwörter (*Cardinalia*): eins, zwei, drei, vier,zehn,
.....zweitausendachtundvierzig,.....

bb. Ordnungszahlwörter (*Ordinalia*): erster, zweiter, dritter,..zehnter.....

Außer diesen beiden Arten gibt es noch eine Reihe von anderen bestimmten Zahlwörtern, die in manchen Grammatiken als unechte Zahlwörter bezeichnet werden, weil sie auch als Hauptwörter, Eigenschaftswörter oder Umstandswörter aufgefaßt werden können:

cc. Zahlhauptwörter: der Erste, der Zweite, der Dritte, ...

dd. Bruchzahlwörter: halb, die Hälfte, dreiviertel, das Drittel

ee. Artzahlwörter: zweierlei, dreierlei, vielerlei, ...

ff. Vervielfältigungszahlwörter: zweifach, dreifach, mehrfach, ...

gg. Einteilungszahlwörter: je einer, je zwei, je drei, ...

hh. Wiederholungszahlwörter: einmal, zweimal, dreimal, ...

ii. Zahlumstandswörter: erstens, zweitens, drittens, ...

b. Das unbestimmte Zahlwort

Diese Wortart ist mit dem unbestimmten Fürwort verwandt:

z.B.: wenige, einige, etliche, manche, viele, mehrere, alle, sämtliche,

5. Das Zeitwort (Verbum)

A. Allgemeines

a. Hauptzeitwörter:

drücken Handlungen oder Zustände aus.

z.B.: Ich schreibe.

Auf dem Dach liegt Schnee.

Der Name "Zeitwort" kommt daher, daß diese Handlungen und Zustände gegenwärtig, vergangen oder zukünftig sein, also in verschiedenen Zeiten erfolgen können:

z.B.: Ich lese. (gegenwärtig)

Ich habe gelesen. (vergangen)

Ich werde lesen. (zukünftig)

b. Hilfszeitwörter:

aa. Hilfszeitwörter der Zeit: *haben, sein, werden*

Diese drei Zeitwörter heißen deswegen "Hilfszeitwörter der Zeit", weil wir sie zur Bildung der Zeiten und der Leideform brauchen.

z.B.: Ich habe gelesen.

Ich werde schreiben.

bb. Hilfszeitwörter der Aussageweise:

müssen, sollen, wollen, lassen, können, dürfen, mögen.

Diese Zeitwörter verändern den Aussagegehalt der Zeitwörter, mit denen sie gebraucht werden.

z.B.: Ich lese. Ich soll lesen. Ich muß lesen. Ich will lesen. Ich darf lesen.

c. Die Nennform (Infinitiv)

Das ist die nicht näher bestimmte Grundform jedes Zeitwortes.

z.B.: (zu) schreiben, (zu) lesen (zu) rechnen

Nennformen gibt es zur Gegenwart, zur Vergangenheit und zur Zukunft.

d. Das Mittelwort (Partizip)

Das Mittelwort ist ein Mittelding zwischen Zeitwort und Eigenschaftswort.

Wir bestimmen beim Mittelwort:

GEBRAUCH; FALL; ZAHL; GESCHLECHT

aa. Das Mittelwort der Gegenwart (*Partizip Präsens*)

Es wird gebildet, indem man an die Nennform eines Zeitwortes ein "-d" anhängt.

z.B.: singen - singend; lesen - lesend

Das Mittelwort der Gegenwart wird wie ein Eigenschaftswort gebraucht:

z.B.: Der singende Knabe. beifügend

Die Singenden werden gelobt. hauptwörtlich

Der Beweis ist treffend. aussagend

Er lernt spielend. umstandswörtl.

bb. Das Mittelwort der Vergangenheit (*Partizip Perfekt*)

Es hat entweder die Endung "-en" oder "-t"; meist (bei Zeitwörtern ohne andere Vorsilbe immer) nimmt es die Vorsilbe "ge-" an.

z.B.: gesungen, gelobt, geschlagen, abgehalten, ...

* Es wird verwendet **wie ein Eigenschaftswort:**

z.B.: Der geschriebene Brief ist da. Das Auto ist gebraucht.

* Es wird verwendet **zur Bildung der Vergangenheit und der Leideform:**

z.B.: Ich habe gesungen.

Ich werde gelobt.

B. Das bestimmte Zeitwort (*Verbum finitum*)

Wir bestimmen beim Zeitwort:

PERSON; ZAHL; ZEIT; FORM; AUSSAGEWEISE; ABWANDLUNG

a. Person und Zahl (*persona et numerus*)

Wie beim persönlichen Fürwort unterscheiden wir 1., 2. und 3. Person und Höflichkeitsform; Einzahl und Mehrzahl gibt es wie bei allen veränderlichen Wortarten.

Person	Einzahl	Mehrzahl
1. Person	ich schreibe	wir schreiben
2. Person	du schreibst	ihr schreibt
3. Person	er, sie, es schreibt	sie schreiben
Höflichkeitsform	Sie schreiben	Sie schreiben

b. Die Zeit (*tempus*)

Es gibt sechs Zeiten:

aa. einfache Zeiten (ohne Hilfszeitwort)

* Gegenwart (*Präsens*)

* Mitvergangenheit (*Präteritum* oder *Imperfekt*)

bb. zusammengesetzte Zeiten (mit Hilfszeitwort)

* Vergangenheit (*Perfekt*)

* Vorvergangenheit (*Plusquamperfekt*)

* Zukunft (*Futurum*)

* Vorzukunft (*Futurum exactum*)

c. Die Form (*genus verbi*)

Mit den meisten Zeitwörtern kann man nicht nur ausdrücken, was der Satzgegenstand des betreffenden Satzes selbst tut, sondern auch, was ihm getan wird, was er erleidet:

aa. Tätige Form (*Aktiv*):

z.B.: Der Lehrer lobt mich. Der Bauer pflügt das Feld.

bb. Leideform (*Passiv*):

z.B.: Ich werde vom Lehrer gelobt. Das Feld wird vom Bauern gepflügt.

d. Die Aussageweise (*modus*)

aa. Die Wirklichkeitsform (*Indikativ*)

Sie zeigt an, daß etwas wirklich so ist, wie es gesagt wird.

z.B.: Karl ist krank. Er hat Kopfweg und muß im Bett bleiben.
Er kommt zu mir, wenn er gesund ist.

bb. Die Möglichkeitsform (*Konjunktiv*)

Sie zeigt an, daß etwas zweifelhaft, nicht wirklich, vielleicht möglich ist.

z.B.: Karl sagt, er sei krank. Er habe Kopfweg und müsse im Bett bleiben.
Er käme zu mir, wenn er gesund sei.

cc. Die Befehlsform (*Imperativ*) steht nur an die 2. Person.

z.B.: Nimm! Nehmt! Sage! Sagt!

Merke: In der indirekten Rede muß die Möglichkeitsform stehen:

direkte Rede: Er sagt: "Ich bin krank!"

indirekte Rede: Er sagt, er sei krank.

e. Die Abwandlung (*Konjugation*)

Um festzustellen, wie ein Zeitwort abgewandelt wird, muß man seine drei Grund- oder **Stammformen** kennen:

Nennform	1. P. Ez. Mitvgh.	Mittelword d. Vgh.
schwimmen	schwamm	geschwommen
sein	war	gewesen

aa. starke Abwandlung

Starke Zeitwörter zeigen in der Mitvergangenheit den Ablaut und beim Mittelwort der Vergangenheit die Endung -en .

z.B.: schwimmen - schwamm - geschwommen
singen - sang - gesungen

bb. schwache Abwandlung

Schwache Zeitwörter erkennt man an der Endung -te in der Mitvergangenheit und an der Endung -t im Mittelwort der Vergangenheit.

z.B.: sagen - sagte - gesagt
loben - lobte - gelobt

cc. unregelmäßige Abwandlung

Es gibt **nur ein einziges** echt unregelmäßiges Zeitwort:

sein - war - gewesen

Unregelmäßig **im weiteren Sinn** sind:

dürfen, können, mögen, müßen, sollen, wollen,
wissen, bringen, denken, stehen, gehen, tun.

6. Das Fürwort (Pronomen)

Das Fürwort hat seinen Namen daher, daß es für ein anderes Wort steht:
z.B.: Fritz geht nicht in die Schule; er ist krank.

a. Das persönliche Fürwort (*Personalpronomen*)

Wir bestimmen:

PERSON; ZAHL; FALL; GESCHLECHT

Fall	1.P.	2.P.	3.P.			1.P.	2.P.	3.P.	Höflichk.
Nom.	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Gen.	meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner	unser	euer	ihrer	Ihrer
Dat.	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen
Akk.	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie

b. Das rückbezügliche Fürwort (*Reflexivpronomen*)

Wir bestimmen:

PERSON; FALL; ZAHL; GESCHLECHT

Das rückbezügliche Fürwort ist in der 1. und 2. Person gleich den Formen des persönlichen Fürwortes, in der 3. Person hat es im 3. und 4. Fall Einzahl und Mehrzahl die Form "s i c h".

z.B.: Er kämmt m i c h.: persönliches Fürwort
Ich kämme m i c h.: rückbezügliches Fürwort
Sie kämmt s i c h.: rückbezügliches Fürwort

c. Das wechselbezügliche Fürwort (*reziprokes Pronomen*)

Dieses hat nur eine Form: **e i n a n d e r**

Vorsicht: Toni und Hansi ärgerten s i c h (jeder von ihnen ärgert sich selbst).: **rückbez. FW**
aber: Toni und Hansi ärgerten e i n a n d e r. (Toni ärgert Hansi, Hansi ärgert Toni)

d. Das besitzanzeigende Fürwort (*Possessivpronomen*)

Wir bestimmen:

FALL; ZAHL; GESCHLECHT

Achtung: Man richtet sich nach dem Besitz, nicht nach dem Besitzer:

z.B.: Sie hat ihre Bücher geordnet. *Besitz:* Bücher - sächlich, Mehrzahl!

1.P.	2.P.	3.P.			1.P.	2.P.	3.P.
mein	dein	sein	ihr	sein	unser	euer	ihr

Das besitzanzeigende Fürwort kann wie ein Eigenschaftswort beifügend, aussagend und hauptwörtlich gebraucht werden:

z.B.: Das ist d e i n Buch. beifügend
Das Buch ist d e i n . aussagend
Jeder lobt das S e i n e . hauptwörtlich

e. Das hinweisende Fürwort (*Demonstrativpronomen*)

Wir bestimmen:

FALL; ZAHL; GESCHLECHT

Dazu gehören Wörter wie z.B.:

dieser (der) - diese (die) - dieses (das)

jener - jene - jenes

solcher - solche - solches

usw.

z.B.: *Dieser* Berg ist höher als *jener*.

Dem Tormann werden wir ein Tor schießen.

f. Das bezügliche Fürwort (*Relativpronomen*)

Wir bestimmen:

FALL; ZAHL; GESCHLECHT

Es hat die Formen:

welcher (der) - welche (die) - welches (das)

Das bezügliche Fürwort leitet einen Beziehungssatz (Relativsatz) ein.

z.B.: Die Frau, *welche* ich begrüßt habe, ist meine Nachbarin.

besser: Die Frau, *die* ich begrüßt habe, ist meine Nachbarin.

g. Das Fragefürwort (*Interrogativpronomen*)

Wir bestimmen:

FALL; ZAHL; GESCHLECHT

Fall	Frage
1. Fall	wer <i>oder</i> was?
2. Fall	wessen?
3. Fall	wem?
4. Fall	wen <i>oder</i> was?

weitere: welcher? - welche? - welches?
was für ein?.....

h. Das unbestimmte Fürwort (*Indefinitpronomen*)

Wir bestimmen:

FALL; ZAHL; GESCHLECHT

Die unbestimmten Fürwörter bezeichnen Personen, Dinge oder abstrakte Begriffe, die nicht näher bestimmt werden.

Die wichtigsten sind:

man, es, jemand, niemand, jeder, jedermann, manche, einer, keiner, etwas, nichts, der eine - der andere, ein jeglicher, alles, einige, ...

z.B.: *Man* freut sich, wenn *alles* in Ordnung ist.

Es freut mich, daß *niemand* spricht.

7. D a s V o r - o d e r V e r h ä l t n i s w o r t (Präposition)

Die Vorwörter **verlangen immer einen bestimmten Fall** des Hauptwortes oder des Fürwortes.

a. Vorwörter mit dem 2.Fall

anstatt, statt, während, wegen.

z.B.: statt der Aufgabe, während des Gewitters, wegen des Urlaubs, ...

b. Vorwörter mit dem 3.Fall

**aus, außer, bei, binnen, entgegen, gegenüber, gemäß,
mit, nach, nächst, nebst, samt, seit, von, zu, zuwider.**

z.B.: aus dem Haus, außer dir, bei meinem Vater, mit dem Zug, nach dem Kino,
samt meiner Familie, seit dem Tod meiner Tante, ...

c. Vorwörter mit dem 4.Fall

durch, für, gegen, ohne, um, wider.

z.B.: ohne mich, durch den Wald, für dich, gegen den Baum, um die Wette, ...

d. Vorwörter mit dem 3. und 4.Fall

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen.

Merke:

Auf die **Frage "wo?"** steht der **3.Fall**,
auf die **Frage "wohin?"** steht der **4.Fall**.

z.B.:	Ich gehe auf d e m Berg.	Wo?	3.Fall
	Ich gehe auf d e n Berg.	Wohin?	4.Fall

8. D a s U m s t a n d s w o r t (Adverb)

Umstandswörter geben an, wo, wann, wie oder warum etwas ist oder geschieht.

a. Umstandswörter des Ortes

Diese stehen auf die Fragen:

wo?: hier, da, dort, rechts, links, oben, unten, vorne, hinten, überall, ...

wohin?: dahin, dorthin, hinauf, hinaus, hinunter, hinüber, weg, heim, ...

woher?: herauf, heraus, herunter, herüber, ...

b. Umstandswörter der Zeit

Diese stehen auf die Fragen:

wann?: nun, jetzt, heute, gestern, morgen, morgens, mittag, mittags, abend, abends, sonntags, immer, nie, oft, jemals, vorher, nachher, ...

seit wann?: seither, bisher, seit eh und je, von alters her, zeit meines Lebens, ...

c. Umstandswörter der Art und Weise

Diese stehen auf die Frage:

wie?: so, sehr, besonders, zu, allzu, keinesfalls, nicht, freilich, fast, noch, allerdings, möglicherweise, ...

d. Umstandswörter des Grundes

Diese stehen auf die Frage:

warum?: darum, daher, deshalb, deswegen, trotzdem, vorsichtshalber, ...

e. Fragende Umstandswörter

Diese stehen auf die Fragen:

**wo? wohin? woher? wann? seit wann? wie lange? wie?
wie sehr? warum? weshalb? weswegen? wieso?**

9. D a s B i n d e w o r t (Konjunktion)

Bindewörter verbinden Wörter, Satzteile, Wortgruppen und Sätze.

Wir unterscheiden:

a. Das beiordnende Bindewort

Es verbindet zwei gleichwertige Sätze oder Satzteile:

Hauptsatz und Hauptsatz, Nebensatz und Nebensatz, Hauptwort und Hauptwort, ...

z.B.: und, oder, sowie, denn, aber, sowohl - als auch, entweder - oder, ...

z.B.: Ich schreibe die Hausübung **u n d** lerne das Gedicht.
(Hauptsatz) (Hauptsatz)

Ich freue mich, daß du kommst **u n d** hier bleibst.
(Nebensatz) (Nebensatz)

b. Das unterordnende Bindewort

Es verbindet Hauptsatz und Nebensatz.

z.B.: während, als, nachdem, da, weil, daß, wenn,
falls, damit, obwohl, wenn auch, sodaß, ob, ...

z.B.: Ich bin froh, **d a ß** du da bist.
(Hauptsatz) (Nebensatz)

10. D a s E m p f i n d u n g s w o r t (Interjektion)

Empfindungswörter dienen **zum Ausdruck von Empfindungen und Gefühlen**,
wie Freude, Überraschung, Staunen, Schmerz ...

z.B.: Ach! Ah! Ei! O weh! Pfui! O Schreck! Fein! Pst! Klirr! Krach! ...

III. DIE SATZLEHRE

Zum Ausdruck unserer Gedanken, Wünsche und Gefühle verwenden wir Sätze:

z.B.: Der Hund ist ein Haustier.

Ein Satz besteht aus Satzteilen (Satzgliedern). Wir unterscheiden fünf Satzglieder:

1. Die **Satzaussage (Prädikat)**
2. Der **Satzgegenstand (Subjekt)**
3. Die **Ergänzung (Objekt)**
4. Die **Umstandsbestimmung**
5. Die **Beifügung (Attribut)**

Zu einem Satz gehören mindestens zwei Teile, nämlich: **Subjekt und Prädikat**.

So einen Satz nennen wir **e i n f a c h e s Satzgefüge** oder **reiner einfacher Satz**.

1. Die Satzaussage (Prädikat)

Hat man die Satzaussage bestimmt, so ist es leicht, die anderen Satzglieder zu bestimmen.

Frage nach der Satzaussage:

WAS WIRD AUSGESAGT? WAS GESCHIEHT?

Die Satzaussage kann sein:

- a. ein **Hauptzeitwort**: Der Vogel singt.
- b. ein **Hilfszeitwort mit Hauptwort**: Der Vogel ist ein Tier.
- c. ein **Hilfszeitwort mit Eigenschaftswort**: Der Vogel ist schön.

2. Der Satzgegenstand (Subjekt)

Frage nach dem Satzgegenstand:

WER? oder WAS? tut etwas oder erleidet etwas

Der Satzgegenstand kann sein:

- a. ein **Hauptwort**: Das Kind spielt.
- b. ein **Fürwort**: Wir arbeiten.
- c. ein **hauptwörtlich gebrauchtes Wort**: Das Gute wird belohnt.
- d. eine **Wortgruppe**: Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Obwohl die reinen einfachen Sätze abgeschlossene Mitteilungen enthalten, sind sie doch oft unbefriedigend, weil sie zu wenig aussagen. Es ist daher manchmal erforderlich, die enthaltenen Mitteilungen zu ergänzen und genau zu bestimmen.

Solche Sätze nennen wir **e r w e i t e r t e S ä t z e**.

- | | | |
|-------|-----------------------------------|------------------------|
| z.B.: | Der Bauer pflügt. | einfaches Satzgefüge |
| | Der alte Bauer pflückt den Acker. | erweitertes Satzgefüge |

3. Die Ergänzung (Objekt)

Die Ergänzung ist immer von der Satzaussage abhängig.

- z.B.: Der Bauer pflügt den Acker. Der Bauer pflügt wen? - den Acker.
Das Kind schmeichelt dem Vater. Es schmeichelt wem? - dem Vater.

Es gibt Ergänzungen im 2., 3. und 4.Fall.

Wir fragennach der

- | | |
|--|-------------------------|
| Ergänzung im 2.Fall: WESSEN? | Ich gedenke der Toten. |
| Ergänzung im 3.Fall: WEM? | Ich schreibe dem Bruder |
| Ergänzung im 4.Fall: WEN? oder WAS? | Ich sehe ihn. |

Die Ergänzung kann sein:

- ein **Hauptwort**: Ich helfe dem Vater.
- ein **Fürwort**: Ich sehe ihn.
- ein **hauptwörtlich gebrauchtes Wort**: Ich liebe das Eislaufen.
- eine **Vorwortergänzung**:
Diese steht auf Fragen wie: für wen?, mit wem?, worüber?, wovon?, ...
z.B.: Ich arbeite für den Vater. (Vorwortergänzung im 4.F.)
Ich gehe mit der Mutter. (Vorwortergänzung im 3.F.)

4. Die Umstandsbestimmung

Eine andere Art, die Satzaussage näher zu bestimmen, ist die **Angabe der Umstände**, unter denen sich eine Handlung der Satzaussage vollzieht.

a. Umstandsbestimmung des Ortes

steht auf die Fragen: **WO? WOHER? WOHIN? WIE WEIT?**

- z.B.: Ich sitze im Park. (WO?)

b. Umstandsbestimmung der Zeit

steht auf die Fragen: **WANN? SEIT WANN? WIE LANG? BIS WANN?**

- z.B.: Er kam gestern nach Wien. (WANN?)

c. Umstandsbestimmung der Art und Weise

steht auf die Fragen: **WIE? WIE SEHR? IN WELCHEM GRADE? WIEVIEL?**

- z.B.: Der Vogel singt schön. (WIE?)

d. Umstandsbestimmung des Grundes

steht auf die Fragen: **WARUM? WESHALB? AUS WELCHEM GRUND?**

- z.B.: Wegen einer Verkühlung fehlte er. (WARUM?)

Eine Umstandsbestimmung kann sein:

- ein **Umstandswort**: z.B.: gestern, schnell, ...
- ein **Präpositionalausdruck**: das sind Vorwörter mit den dazugehörigen Wörtern:
z.B.: im Hafen, gegen mich, ...
- ein **verkürzter Nebensatz**: z.B.: aus Linz kommend, ...

5. Die Beifügung (Attribut)

Die Beifügung ist eine nähere Bestimmung des Hauptwortes und läßt sich daher nicht über die Satzaussage bestimmen, sondern nur über das dazugehörige Hauptwort.

Die Beifügung steht auf die Fragen:

WAS FÜR EIN? WESSEN? WIEVIEL? WELCHER?

Die Beifügung kann sein:

- a. ein **Eigenschaftswort**: Der schöne Vogel singt.
- b. ein **Fürwort**: Mein Vater schläft.
- c. ein **Zahlwort**: Er sah fünf Kinder.
- d. ein **Umstandswort**: Sehr alte Bücher sind teuer.
- e. ein **Hauptwort im 2.Fall**: Der Einkauf der Mutter ist teuer.
- f. ein **Hauptwort mit Vorwort**: Die Nester am Dach sind leer.
- g. ein **Hauptwort im gleichen Fall**: fünf Liter Wein, Doktor X,
- h. ein **Zeitwort in der Nennform mit "zu"**: Die Gefahr zu verlieren, ist groß.